

Parteiwahlen fördern Wettbewerbselan

Unser Interview

mit dem Genossen
Rudi Amler,
Partei sekretär im Kombinat
Meb- und Regelungs-
technik Dessau,
Werk Junkalor



„Neuer Weg“: *Wie habt ihr die Parteiwahlen im Werk Junkalor genutzt, um die zentralen Beschlüsse in der Parteiorganisation und mit den parteilosen Werktätigen zu diskutieren, um sie auf die Bedingungen eures Betriebes anzuwenden und die Kampfkraft der Parteiorganisation in Vorbereitung des VIII. Parteitages zu erhöhen?*

Genosse Ämter: Das ist eine weitreichende Frage. Ich möchte sie eingengen. In der Wahl-direktive heißt es, daß der Kampf aller Parteiorganisationen darauf zu richten ist, den Plan täglich diszipliniert zu erfüllen.

Dieser Orientierung entspricht die Losung „Planmäßig produzieren — klug rationalisieren — uns allen zum Nutzen — dem VIII. Par-

teitag entgegen.“ Deshalb möchte ich bei meiner Antwort allein von dieser Losung ausgehen. Sie ist für unsere gesamte Arbeit zur Vorbereitung des VIII. Parteitages und für die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes bestimmend.

Aus dieser Losung leiteten wir für alle Abteilungsorganisationen und alle Parteigruppen politisch-ideologische Aufgaben ab.

Auf die Frage, was für uns planmäßig produzieren heißt, sagten wir: Planmäßig produzieren heißt, nicht nur nach einem Plan zu produzieren, sondern diesen auch in jedem Bereich, an jedem Arbeitsplatz täglich zu erfüllen. Das hat für die Kontinuität des Produktions- und Reproduktionsprozesses große Bedeutung. Durch die Kontinuität im betrieblichen Produktionsprozeß schaffen wir wichtige Bedingungen für die Proportionalität in der Volkswirtschaft.

In persönlichen Diskussionen, in Gruppengesprächen, in der Betriebszeitung gilt es deshalb zu klären, daß es um die planmäßige, proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft zur Durchsetzung einer effektiven Strukturpolitik geht. Das Ökonomische Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft muß in diesem Zusammenhang sehr wesentlich die Diskussionen im Betriebskollektiv bestimmen.

Auf die Frage, was klug rationalisieren heißt, sagten wir: Im wesentlichen muß die Betriebsbelegschaft mit den vorhandenen Arbeitskräften, Produktionsausrüstungen und Rohstoffen den Reproduktionsprozeß intensiver gestalten, den Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit entscheidend erhöhen. Sozialistische Rationalisierung ist umfassende Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit auf der Grund-

INFORMATION

Impulse für den Wettbewerb

Auf ihrer Berichtswahlversammlung diskutierten die Genossen der Grundorganisation der LPG „Mitschurin“ in Nettendorf, Kreis Luckenwalde, vor allem über ideologische Probleme, die in ihrer LPG zu klären sind. Sie

konkretisierten gerade in dieser Hinsicht den Entwurf des Arbeitsprogramms zur Vorbereitung des VIII. Parteitages.

In erster Linie wollen die Genossen unter den leitenden Kadern und Genossenschaftsmitgliedern über die Kooperation Klarheit schaffen. Sie wollen die objektive Notwendigkeit der weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen darlegen und erklären, warum die Kooperation den Interessen der gesamten Volkswirtschaft, der LPG und ihrer Mitglieder dient. Da-

mit bereiten sie die Organisation des Komplexeinsatzes und der Schichtarbeit sowie weitere Schritte in der freiwilligen Zusammenarbeit mit den Nachbarn vor. Auch für die sozialistische Betriebswirtschaft will die Parteiorganisation bei den LPG-Mitgliedern volles Verständnis wecken.

Die Genossen haben ebenfalls ihre Aufgaben im Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages beraten. Sie wollen vor allem erreichen, daß der Wettbewerb öffentlich geführt wird, weil er